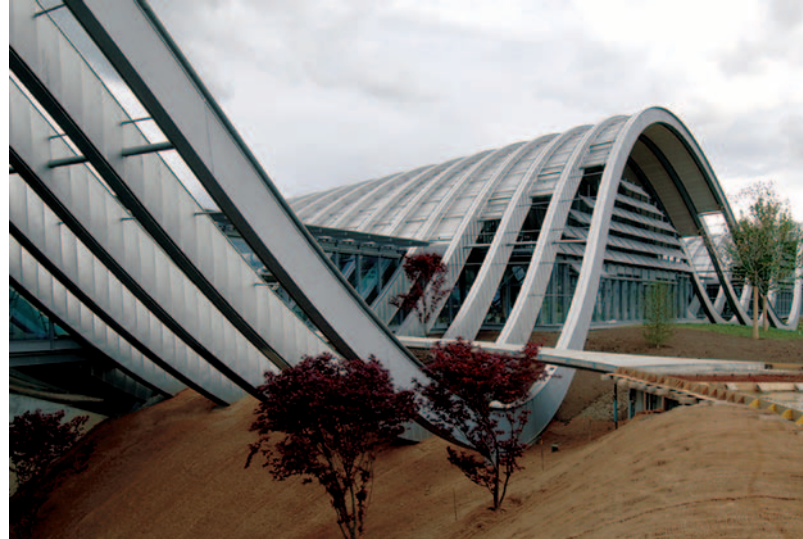


Paul Klee: Kunstgenuss mit **SCHOTT**

Die Eröffnung des neuen Paul-Klee-Museums am 20. Juni 2005 in Bern sorgte für eine überwältigende Presseresonanz. Dass die Klee-Werke so gut zur Wirkung kommen, liegt auch an SCHOTT: Sie lieferte die Bild-Verglasungen.

Unter einem Dach vereint das Zentrum Paul Klee die weltweit grösste Sammlung eines einzelnen Künstlers. Insgesamt 4000 Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen werden dem Publikum in einer Dauer- und verschiedenen Wechsausstellungen präsentiert. Die von SCHOTT gelieferten mehr als 600 Bildverglasungen ermöglichen dem Besucher einen ungetrübten Blick auf die ausgestellten Meisterwerke. Bei den verwendeten Spezialgläsern handelt es sich um MIROGARD Protect®. Es ist beidseitig interferenzoptisch entspiegelt und vollkommen transpa-



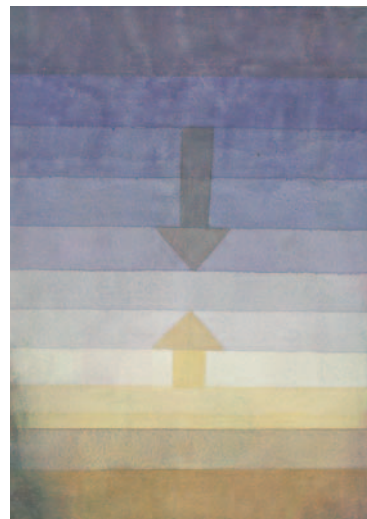
Das von Renzo Piano erbaute „Paul Klee Zentrum“ aus Glas und Stahl schmiegt sich wellenförmig in die Landschaft



Paul Klee, „Musiker“, 1937

rent. Ein Licht-Reflexionsgrad von unter einem Prozent gestattet einen unverfälschten Kunstgenuss. Der zusätzliche Splitterschutz und ein UV-Schutz von ca. 99% bewahren die Bilder vor Beschädigungen und Vandalismus.

Über die Ausstellung hinaus beherbergt das Museum ein Paul-Klee Archiv, ein Kindermuseum, Seminarräume, einen Konzertsaal und ein Restaurant.



Paul Klee
„Scheidung“, 1922



Paul Klee, „Insula dulcamara“, 1938



Das neue, vom italienischen Architekten Renzo Piano erbaute „Paul Klee Zentrum“ aus Glas und Stahl schmiegt sich wellenförmig in die Landschaft. Mit der ihm eigenen Architektursprache schuf Renzo Piano eine Landschaftsskulptur, so leicht und flirrend wie die Bilderwelt von Paul Klee.

Seit Jahren streiten Schweizer und Deutsche auf internationalen Fachtagungen über die Vereinnahmung der Person Paul Klee und seiner künstlerischen Werke. 18-jährig verließ der mit einem deutschen Pass ausgestattete Klee seine Geburtsstadt Bern um ein Malerei-Studium in München zu beginnen. Nach dem ersten Weltkrieg wurde Klee als Lehrer ans

Bauhaus in Weimar und anschließend nach Dessau berufen. Die Machtergreifung Hitlers schliesslich führte dazu, dass Klee 1933 nach Bern zurückkehrte.

Paul Klee schuf insgesamt über 10 000 Werke, wovon alleine 1253 Arbeiten im Jahr 1939 entstanden. Obwohl der Künstler die Schweizer Staatsbürgerschaft nach seiner Rückkehr aus Deutschland beantragt hatte, verstarb er 1940 ohne sie je erhalten zu haben. In Bern aber wurde ihm nun durch das neue Paul-Klee Zentrum eine Denkmal gesetzt. Und selbst die sterblichen Überreste Klees wurden näher an die neue Kultstätte verlegt. Der Streit über die Staatszugehörigkeit scheint entschieden!

Internet: www.zentrumspaulklee.ch

Neue Adresse ab 26. September 2005:

SCHOTT Schweiz AG

Feldbachstraße 81

8714 Feldbach

SCHWEIZ

Tel.: +41 (0)55/25 47-216

Fax: +41 (0)55/25 47-273

E-Mail: rafael.belda@schott.com

www.schott.com/advanced_materials

SCHOTT Schweiz AG

Sales Office

St.-Josefen-Str. 20

9001 St. Gallen

Schweiz

Tel.: +41 (0)71 274 42 42

Fax +41 (0)71 274 42 43

www.schott.com/schweiz

SCHOTT
glass made of ideas